

## 1 KIRCHE NOTRE-DAME DE L'ASSOMPTION



Die in der zweiten Hälfte des 13. Jh. errichtete Gemeindekirche ist repräsentativ für die Savoyer Gotik. Sie wurde am Ende des 14. oder zu Beginn des 15. Jh. umgestaltet (Durchbruch der Apsis) und mehrfach restauriert, und vor 1930 um zweieinhalb Felder nach Westen erweitert. Aus dieser Zeit stammt auch ihre romanisch-byzantinische Fassade. Der quadratische Turm mit seiner Spitze und vier Türmchen wurde 1794 abgerissen und durch eine Laterne ersetzt. Im Inneren sieht man Gewölbe mit Kreuzrippen, kunstvoll bearbeitete Mollasse-Kapitelle und Konsolen mit Engeln, die dem Wappen von Savoyen. Das Reliefgemälde der Jungfrau Maria mit dem Kind in einer Seitenkapelle stammt aus dem Jahr 1493 und gehörte Louise von Savoyen. Vor dem Hochaltar liegt die Grabplatte von Vespasian de Gribaldi\*, dem Erzbischof von Vienne. Das neugotische Chorgestühl aus Nussbaum stammt aus der ersten Hälfte des 19. Jh. Das Kirchenschiff besitzt einen zeitgenössischen Kreuzweg des Malers Pierre Christin aus Evian, die Galerie eine 43-teilige Pfennerorgel, die 2014 eingeweiht wurde.

## 2 RUE DE L'EGLISE

Die engen gewundene Straßen rund um die Kirche Notre-Dame de l'Assomption zeigen das Ambiente des Quartier franc, des ältesten Viertels der Stadt innerhalb der Stadtmauern. Hier herrschte intensive wirtschaftliche Aktivität dank der Konzessionen, die die Grafen von Savoyen der Stadt verliehen hatten. Die älteste gefundene Urkunde wurde von Graf Pierre II. im Mai 1265 erteilt. Die Münzwerkstatt der Fürsten befand sich ganz in der Nähe, in der heutigen Rue de la Monnaie. In diesem Haus sind noch Fenster mit Steinrahmen erhalten. Ein von einem Wappenschild übertragener Spitzbogen liegt am Eingang zu einem Innenhof.



## 3 DER MARKT-PLATZ



Der Markt-Platz ist das wirtschaftliche Herz der mittelalterlichen Stadt. Er liegt vor dem Schloss, in der Nähe des Ufers, wo die Boote an den Strand kommen. Schon im 13. Jahrhundert gab es dort eine holzgedeckte Halle, eine Art Vorbau, der ihn für Feuer und starken Wind anfällig machte. Er wird mehrmals wieder aufgebaut. In der Nähe dient ein großer Stein mit verschiedenen großen Hohlräumen zum Messen der Waren. Die Aufseher des Grafen laufen zwischen den Bänken, um die Leyde einzusammeln, eine Steuer auf bestimmte Produkte wie Fleisch und Weizen. In der Mitte ist der Platz mit einem Brunnen mit hölzernen Becken geschmückt; daneben befindet sich der Prager, an dem Verbrechen dem Volk zur Schau gestellt wurden.

## 4 SCHLOSS DER GRAFEN UND HERZÖGE VON SAVOYEN

Das Schloss von Evian war eine der beliebtesten Residenzen des Hofes von Savoyen. Erbaut von Graf Pierre II. in der Mitte des 13. Jahrhunderts, ist es ein 45 m großer, quadratischer Bereich, an jeder Ecke von einem runden Turm bewacht. Der Zugang wird durch eine Zugbrücke über den Bach Benvey geschützt. Im Norden mit Blick auf den See befindet sich das Hauptgebäude. Die zwei Meter dicken und zehn Meter hohen Mauern setzen sich in den Stadtmauern zum Ufer hinab fort, unterbrochen von Türmen und vier Toren. Am Ende des 14. Jh. wurde das Schloss von den Herzögen von Savoyen aufgegeben und von den Wallisern eingenommen, dann von den Truppen des Königs von Frankreich besetzt und 1591 abgerissen. Drei Türme, Reste der Stadtmauer, sind noch heute oberhalb der Nationalstraße zu sehen.



## 5 HOTEL SPLENDE



Das 1983 zerstörte Hotel Splende ist mit den großen Zeiten der Thermalbäder von Evian verbunden. Es wurde 1860 von der Mineralwasser-Gesellschaft mit dem Namen Grand Hôtel des Bains errichtet, im Winter 1897-1898 in sieben Monaten von Architekt Ernest Brunnaus vergrößert und aufgestockt. Dieser Kraftakt verlieh ihm seine endgültige Silhouette: ein langer Gebäudekörper mit einer Terrasse, drei Pavillons mit Kuppeln. So wurde es zum Hotel Splende, einem Palast mit 230 Zimmern. Zu seinen Gästen gehörten vor 1898 Sarah Bernhard und Gustave Eiffel, später Marcel Proust, der mehrmals dort weilte. Im alten Park steht eine imposante Zeder. Sie stammt zweifellos aus der Zeit der ersten Landschaftsgestaltung und ist bald zweihundert Jahre alt.

## 6 HÔTEL ROYAL

Dieses luxuriöse Hotel mit 250 Zimmern wurde zwischen 1906 und 1909 als Filiale der Mineralwasser-Gesellschaft nach den Plänen des Pariser Architekten Albert Hébrard erbaut. Es liegt abseits der Station über dem Genfer See und bietet seinen Gästen in der Nähe einen Sportpark mit Golf, Tennis und Tontauben-Schießen. Von Anfang an wurde ein Ehren-Appartement für König Eduard VII. von England eingerichtet, der im Mai 1910 starb, ohne jemals Evian besucht zu haben. Das Hauptgebäude hat fünf Stockwerke, die Flügel jeweils drei, Konsolen und Ornamente aus Holz an der Fassade erinnern an die ländliche Umgebung. Die ursprünglichen Dächer wurden nach dem Brand in der Nacht vom 12. auf 13. August 1958, bei dem die beiden oberen Etagen beschädigt wurden, verändert.



## 7 LA GRANGE AU LAC



Mit dem im Mai 1993 eingeweihten Auditorium für die Rencontres musicales von Evian ist die Grange au Lac in ihre Umgebung integriert: ein Lärchenwald, der zum Domaine des Hôtels Ermitage gehört und oberhalb des Hotel Royal liegt. Halb Savoyer Scheune und halb russische Datscha ist sie vollständig aus Holz gebaut, aus roter Zeder und Jura-Fichte, ein Holz, dem die Zeit langsam eine Patina verleiht. Sie fasst bis zu 1200 Zuschauer und 200 Musiker. Ihre Akustik ist außergewöhnlich. Der Entwurf dieses außergewöhnlichen Raumes, der aus der Freundschaft zwischen dem großen Cellisten Mstislav Rostropovitch und Antoine Riboud, Generaldirektor der Firma Danone, entstanden ist, wurde dem Architekten Patrick Bouchain unterstützt vom Büro BAOS übertragen.

## 8 SOURCE CACHAT

Die Mineralwasser-Quelle ist der Ursprung des internationalen Rufs von Evian. Sie trägt den Namen von Gabriel Cachat, Besitzer des Gartens, in dem sie Ende des 18. Jh. floss. Ihre therapeutischen Eigenschaften wurden von Graf Jean Charles de Laizer, einem Aristokraten aus der Auvergne, entdeckt. Auf der Flucht vor der Französischen Revolution blieb er von Juni 1790 bis September 1792 in Evian, wohnte bei Gabriel Cachat und trank jeden Tag von der Quelle. Er wurde schnell von der Gravelle\* geheilt, einer Krankheit, die ihm jahrelang Beschwerden bereitet hatte. Das bereits 1807 untersuchte Wasser wird als Heilmittel bei Nieren- und Blasenkrankungen empfohlen und erfreut sich seit den 1860er Jahren zunehmender Beliebtheit als Tafelwasser. Die Cachat-Quelle gehört der Société anonyme des eaux minérales von Evian.



## 9 BUVETTE CACHAT



An der Stelle der am Ende des 18. Jh. abgerissenen Kirche Sainte-Catherine de la Touvière wurde im Jahr 1826 ein Badehaus mit Wasser aus der Cachat-Quelle errichtet. Es wurde mehrmals umgebaut, um es an die wachsende Zahl der Kurgäste und die Entwicklung der Behandlungen anzupassen. Im Jahr 1905 ersetzte es die Société des eaux minérales durch diese Buvette, eine Hochburg des gesellschaftlichen Lebens der Station. Der Entwurf von Architekt Albert Hébrard ist ein Meisterwerk des Jugendstils voller Bogen und Gegenbogen und mit einem monumentalen Eingang zur Nationalstraße hin. Die Konstruktion des großen Saales mit Fenstern mit Blumenmotiven und mit gläsernen Fliesen ist denkmalgeschützt. Dort gibt es eine anmutige Statue des Bildhauers Charles Beylard, „Apothose der Cachat-Quelle“, von der eine neuere Kopie vor der Quelle steht.

## 10 EHEMALIGES HOSPIZ

Demoiselle Pernette Grenat, „gebürtige Bürgerin von Evian“, gab diesem Haus ihren Namen und vermachte es zusammen mit ihrem Besitz im Jahr 1355 dem wenige Jahre zuvor gegründeten Hospiz. Das Institut floriert rasch, ermutigt durch die Grafen von Savoyen und das Papsttum, bereichert durch Spenden und Vermächtnisse der Bürger von Evian. Es nimmt durchreisende Pilger auf (Hospiz) und kümmert sich um die Armen der Stadt (Krankenhaus). Nach mehreren Restaurierungen, die letzte zwischen 1864 und 1867, zeigt die Fassade im Erdgeschoss Spitzbogen-Öffnungen, in den oberen Stockwerken Fenster mit Doppelbogen und einen quadratischen Uhrenturm mit vierseitigem Dach. Dieses Gebäude, dessen Eingangstür mit dem Wappen der Stadt geschmückt ist, war von Mitte des 19. Jh. bis zum Jahr 1927 das Rathaus der Stadt Evian.



## 11 HAUS GRIBALDI



Als Ort des historischen Archivs und Ausstellungsraum der Stadt ist das Gribaldi-Haus eines der letzten Überreste des alten Evian. Es wurde in der Renaissancezeit erbaut und besitzt noch Fenster mit Stützen sowie eine Holzgalerie, die während der Restaurierung und Erweiterung im Jahr 2013 genauso ersetzt wurde; im Inneren des Gebäudes gibt es eine schöne steinerne Wendeltreppe. An der Stadtmauer gelegen gehörte es sicher Vespasian de Gribaldi, einem Freund von Franz von Sales, ehemaliger Erzbischof von Vienne in der Dauphiné, der ihm seinen Namen hinterließ. Es war vielleicht ein Nebengebäude seines Herrenhauses, das ganz in der Nähe an der Ecke der Rue supérieure liegt.

## 12 SEILBAHN

Diese elektrische Standseilbahn ohne Zahnstange wurde zwischen 1907 und 1913 in mehreren Abschnitten vom Lausanner Ingenieur Koller für eine Tochtergesellschaft der Société des eaux minérales gebaut. Sie befördert die Gäste von den Kais (Hafen, Thermalbad, Casino) über die Buvette Cachat zu den großen Hôtels (Splende, Royal, Ermitage). Man nennt sie „die kleine Metro von Evian“, weil sie sechs Haltestellen hat und die Wände ihrer Bahnhöfe mit Fayencen verkleidet sind. Auf der 750 m langen Strecke, 140 m davon unterirdisch, fahren zwei Wagen mit fünf Abteilen. Die 1969 stillgelegte Seilbahn wurde im Sommer 2002 nach sechs-jähriger Restaurierung wieder in Betrieb genommen. Sie gehört der Stadt Evian und steht unter Denkmalschutz.



Die Seilbahn ist ein seltenes Stück des europäischen Eisenbahnbesitzes und gehört zu den einzigen drei Überlebenden der denkmalgeschützten Standseilbahnen des 19. und 20. Jahrhunderts. Die Talstation befindet sich in der Rue du port (hinter dem le Palais Lumière). Bergstation auf Höhe der Grange au lac. Abfahrt alle 20 Minuten von beiden Stationen. Drei Zwischenstationen (Sources, Mateirons, Hotel Royal)

Geöffnet: Vom letzten Wochenende im April bis zum 3. Wochenende im September  
Öffnungszeiten: 10 bis 12:20 und 13:15 bis 19:20 Uhr (Letzte Abfahrt um 19:10 Uhr).  
Geöffnet ab 9:15 Uhr Dienstags und Freitags (Markttag).  
KOSTENLOS.

Abfahrtsbahnhof: Rue du Port - Evian +33 (0)4 50 75 04 26  
www.ville-evian.fr

## 17 DIE EHEMALIGEN THERMEN, HEUTE PALAIS LUMIÈRE

Das im August 1902 eingeweihte Institut für Hydrotherapie gilt als „ein Modell seiner Art“. Geöffnet vom 15. Mai bis 15. Oktober mit 1200 Behandlungen pro Tag: Bäder, Duschen, Massagen, Elektro- und Entspannungs-Behandlungen. Der Architekt Ernest Brunnaus entwarf ein Gebäude mit imposanten Maßen (68 m x 25 m), darüber eine Kuppel von über 30 m auf einem quadratischen Sockel. Entlang der teilweise mit Fayencen verkleideten Fassade führen Rampen zu einem monumentalen Eingang, eingerahmt von Glockentürmen. Unter dem Vorbau sieht man zwei Gemälde von Jean Banderly zum Thema Wasser. Als denkmalgeschütztes Gebäude wurde es zwischen 2004 und 2006 von Grund auf renoviert.



Das Palais Lumière ist heute ein Ort für Ausstellungen. Hier befindet sich auch die Mediathek und das Kongress-Zentrum von Evian.

Palais Lumière - Quai Besson  
Geöffnet während der Ausstellungen: Täglich von 10 bis 18 Uhr (außer Montags von 14 bis 18 Uhr). In den Schulfreierien am Dienstagmorgen geöffnet. Führung um 14:30 Uhr.  
Tel. +33 (0)4 50 83 15 90  
www.palaislumiere.fr



## 18 VILLA LUMIÈRE



Die Villa wird 1896 unvollendet von Antoine Lumière erworben, einem Maler und Fotografen aus Lyon. Schöpfer der fotografischen Sofortbilder, die sein Vermögen machten. Seine Söhne Louis und Auguste sind die Erfinder des Kinos. Antoine Lumière verändert die Pläne der Villa und richtet sie nach seinem Geschmack ein. Außen neoklassizistisch, innen eklektisch, vermittelt sie einen Eindruck der Upigkeit. Die monumentale Eingangstüre aus Eiche ist mit Bronze-Halbriefen verziert, die Malerei und Bildhauerei darstellen. Umrahmt wird sie von zwei Atlanten, Repliken von Pierre Puget (17. Jh.), die einen mit einer Sonne geschmückten Giebel tragen, als Anspielung auf den Familiennamen. Auf der Seeseite wird die Tür von einer Bronzekopie des Denkers von Michelangelo überragt. Die denkmalgeschützte Villa Lumière ist seit 1927 das Rathaus der Stadt Evian.

## 19 THEATER DES KASINO

Evian ist eine der ersten französischen Thermalstädte mit einem Stadttheater, um die Wünsche seiner Badegäste nach Unterhaltung zu erfüllen. Das nach Plänen von Jules Clerc, einem in Vevey lebenden französischen Architekten, erbaute Theater wurde am 1. Juli 1885 eingeweiht. Mit etwa 400 Plätzen ist es aus künstlichem Material gebaut, Imitation von Stein, und besitzt die neuesten Innovationen der Technik. Man beschreibt es als „architektonisches Schmuckstück“, das den Pariser Theatern in nichts nachsteht. Neoklassizistisch (ausgewogene Proportionen, geriefte Pfeiler), reiches Innenkolor aus Skulpturen, Mosaiken, Email und Vergoldungen im Geschmack der damaligen Zeit für üppige Dekors. Denkmalgeschützt.



## 20 DAS KASINO



Das heutige Casino wurde 1912 vom Architekten Albert Hébrard an der Stelle des Schlosses der Barone Blonay erbaut, das im Jahr zuvor zerstört worden war. Der letzte Nachkomme des Chablais-Zweigs und Bürgermeister von Evian, Emmanuel de Blonay (1838-1878), hatte dort ein städtisches Casino errichtet, das er später der Stadt vermachte. Auf einer Fläche von 15.000 m<sup>2</sup> am See entstehen eine neue Werft und Gärten. Das Stahlbetongebäude hat die Form einer großen zentralen Halle, zu der alle Nebenräume gehen: Konzertsäle, Spiel- und Lesesäle sowie ein Restaurant. Darüber befindet sich eine imposante glockenförmige Kuppel, an der man manchmal einen byzantinischen Einfluss zu erkennen glaubt. Eine der beiden Seitentrepfen, die jetzt nicht mehr vorhanden sind, führte zu großen überdachten Terrassen mit Blick auf den Genfer See.

## 21 GEDENKSTÄTTE FÜR RÜCKKEHRER - EHEMALIGE STADTZOLL

Während des Ersten Weltkrieges wurde eine halbe Million Zivilisten, die als „nutzlose Münder“ galten, von Deutschland aus den von ihm besetzten Regionen im Norden und Osten Frankreichs evakuiert. Frauen, Kinder und alte Menschen wurden in Eisenbahnkonvois durch die Schweiz befördert, bis sie in der Haute-Savoie ankamen. Evian, wo sich die offiziellen Stellen befinden, nimmt sie auf, beherbergt und versorgt 370.000 dieser Rückkehrer. Dieses Denkmal, das dank einer Subskription errichtet wurde, erinnert an sie. Es wurde am 16. Oktober 1921 eingeweiht. Am gleichen Tag erhält die Stadt Evian für ihre Aktion die Vermeil-Medaille als Anerkennung Frankreichs. In der Nähe befinden sich der alte Oktro- und zwei Granitplatten, welche die Stelle einer Waage zeigen, die früher zum Wiegen von Waren benutzt wurde.



## 22 BAHNHOF UND GLASDACH



Die Eröffnung des Bahnhofs Paris-Lyon-Mittellmeer im Juni 1882 war entscheidend für die Zukunft der Station. Evian ist seitdem über Annemasse und Thonon mit den großen französischen Bahnstrecken verbunden. Die Zahl der Touristen stieg dramatisch von 3.700 im Jahr 1870 auf 6.000 im Jahr 1883. Mit der Verlängerung der Bahn nach Osten (der sogenannten „Jonkin“-Linie) wird vier Jahre später der Anschluss an das Schweizer Eisenbahnnetz möglich. Im Inneren des Bahnhofs erkennt man ein imposantes Glasdach über der Metall-Architektur, vermutlich aus dem Jahr 1908, mit Blick auf Bahnsteige und Gleise. Er kam im Jahr 2010 in den Genuss einer vollständigen Renovierung im Rahmen der Erhaltung des bemerkenswerten regionalen Erbes.

## 23 PARK UND VILLA DOLLFUS

Die Villa Dollfus oder Villa der Hortensien ist repräsentativ für die Ferienhäuser der Belle Époque, die sich die großen Geschäftsleute am Ufer des Genfer Sees gebaut haben. Erbaut von einem ersten Besitzer, wurde es 1906 zur Sommerresidenz einer Ingenieur-Familie aus dem Elsass, Familie Dollfus (Textiles D.M.C.), die es sechzig Jahre lang bewahrte. Das Anwesen verfügt über eine Residenz im neoklassizistischen Stil, ein Chalet, einen Park mit Pergola und Freilichttheater sowie einen privaten Hafen. 1965 wurde es von der Stadt Evian erworben, die dort 1978 das Haus der Jugend und der Kultur einrichtete. Der 3,5 ha große Park ist für die Öffentlichkeit zugänglich. Zur Zeit in Renovierung ist es Heim der Ruder- und Kanu-Kajak-Vereine. Ein Ort der Geselligkeit mit zahlreichen Veranstaltungen jedes Jahr stattfinden.



## 24 VILLA LA SAPINIÈRE



Der Bau dieser Plaisance-Villa wurde 1892 von Baron Jonas Villa begonnen und nach seinem Tod von seinem Sohn Joseph, einem großen Kunstsammler, vollendet. Sie gehört einer Familie von Bankiers und Seidenhändlern aus dem Piemont, die sich Mitte des 19. Jahrhunderts in Lyon niedergelassen hatte. Als Mäzen und Freund der größten Künstler seiner Zeit, wie Auguste Rodin, Jules Chéret, Albert Besnard, Félix Bracquemond oder Alexandre Charpentier, beauftragte er sie mit der Dekoration dieser großen, palladisch inspirierten Residenz mit Glockenturm und Terrassen, gebaut nach den Plänen von Jean-Camille Formigé. Die Qualität und die innovative Art der Innendekoration, teilweise Jugendstil (Billard), machen es zu einem außergewöhnlichen Ort, der unter Denkmalschutz steht.

# Stadtplan

tourisme & congrès

**In Evian, nehmen Sie sich Zeit jeden Moment zu leben**

## 16 BOOT LA SAVOIE

Die Savoie, deren Heimathafen Evian ist, ist die Nachbildung eines 35 m langen Bootes mit Lateinersegeln, das 1896 bei Genf für eine Familie von Schiffern aus Meillerie, die Péray, gebaut wurde. Diese breiten Boote mit geringem Tiefgang wurden bis zum Zweiten Weltkrieg für den Transport verschiedener Materialien, insbesondere Steinen aus den Meilleries-Steinbrüchen, eingesetzt. Kunst und Literatur rühmten ihre charakteristische Silhouette, die untrennbar mit der Landschaft des Genfer Sees verbunden ist. Die Savoie wurde zwischen 1997 und 2000 in Thonon nach alten Vorlagen und mit früheren Werkzeugen gebaut. Das Projekt entstand aus der Begeisterung Freiwilliger, die sich im Verein Mémoire du Léman zusammengeschlossen haben. Seitdem fährt die Savoie jeden Sommer auf dem See. Sie ist zur Zeit als größtes Segelboot mit Lateiner Segeln unterwegs.

## 15 VILLA DU CHÂTELET



Um 1900 für Charles Tallfer, den Rechtsberater der französischen Botschaft in London, erbaut und dann in den Bäderkomplex des Châtelet integriert, sieht diese große Villa mit ihrem Turm wie ein kleines Schloss aus. Der Zugang erfolgt über eine monumentale Treppe und führt durch große Keller und Untergeschosse, die die natürliche Hanglage des Geländes nutzen. Die Fassade hat Balkone, Säulen mit aufwendigen Kapitellen und große Fenster mit Blick auf den Genfer See. Die Villa Châtelet als Zeugnis der Lebenskunst der Belle Époque wurde vor kurzem von ihren Eigentümern renoviert, ohne die Aufteilung der ursprünglichen Räume und der Innenausstattung (farbige Buntglasfenster, Parkettböden ungarischer Art) zu verändern. Sie wurde der Stadt Evian zur Verfügung gestellt, die dort spezielle kulturelle Events veranstaltet.



## 15 HÔTEL DU PARC

Das heute in Privatbesitz befindliche Gebäude ist mit mehreren Höhepunkten der Geschichte des 20. Jh. verbunden. Zwischen 1907 und 1926 schuf eine Firma aus Lyon einen großen Thermal- und Hotelkomplex rund um das Mineralwasser der Châtelet-Quelle. Während des Ersten Weltkrieges wird es in ein vom Amerikanischen Roten Kreuz geführtes Krankenhaus umgewandelt und nimmt kranke Kinder auf, die aus den damals von Deutschland besetzten Departements im Norden und Osten Frankreichs zurückgebracht wurden. Schließlich fanden im Hôtel du Parc die beiden Etappen der Verhandlungen zur Lösung des Algerien-Konflikts statt (Mai-Juni 1961 und März 1962). Am 18. März 1962 enden sie mit der Unterzeichnung der Verträge von Evian.



## 14 BUVETTE NOVARINA-PROUVÉ

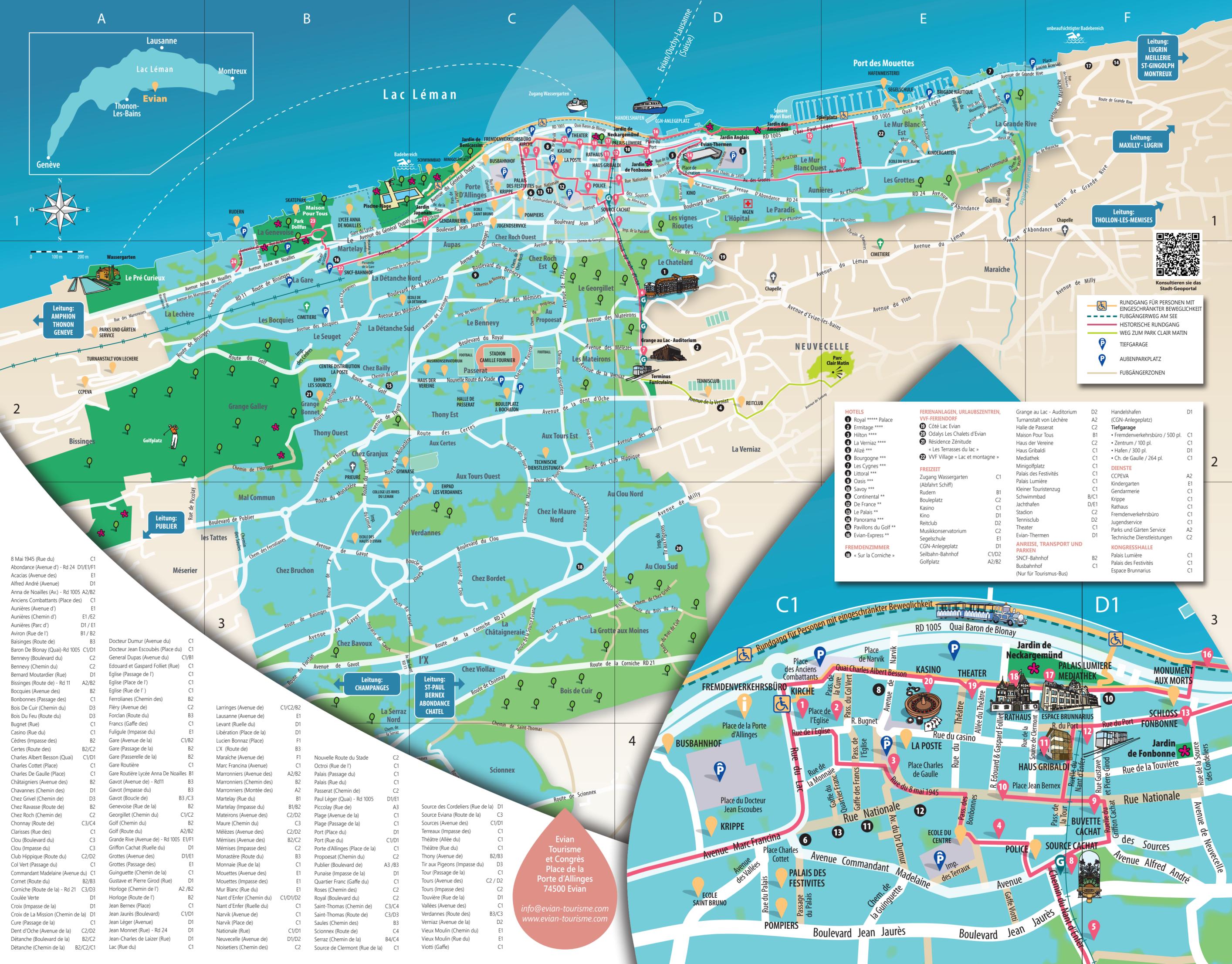


Als Ersatz für die nicht mehr passende Buvette Cachat wurde dieses Gebäude von der Société des Eaux Minérales im Park des ehemaligen Grand-Hôtel von Evian, das nach dem zweiten Weltkrieg zerstört wurde, errichtet. Aus der Zusammenarbeit zwischen dem Architekten Maurice Novarina, der aus Thonon stammte, und dem Ingenieur Jean Prouvé entstand 1957 eine große verglaste Halle mit einer Konstruktion aus 12 Stahlstützen und einem aluminiumgedeckten Schrägdach. Die Innenarchitektur achtet die Codes des Genres: Bar, Ruhebereich und Musikzimmer sind durch Schiefer- und Mosaikaltwände getrennt. Die denkmalgeschützte Buvette wird im Osten durch ein 1984 eröffnetes Zentrum für Crenotherapie ergänzt. Das Ensemble bildet das heutige Thermalbad von Evian.

## 13 SCHLOSS FONBONNE

An dieser Stelle stand im 14. Jahrhundert eine Festung. Sie diente der Verteidigung des neuen Stadtviertels La Touvière bei, das außerhalb der Stadtmauern lag. Der Besitz wurde 1559 von Thomas Jaquerod erworben, der ihn seinen Nachkommen, den Adligen Loys von Bonnevaux, vermachte. Der Name Fonbonne taucht erst später auf. Am Ende des 18. Jahrhunderts hält sich William Beckford, ein wohlhabender Engländer, in der Burg auf und veranstaltet für Evian unvergessliche Partys. Das gegen 1860 als Hotel umgebaute Gebäude wurde mehrfach restauriert. 1999 erwarb die Stadt Evian den alten Speisesaal, der zu einem temporären Ausstellungsraum umgewandelt wurde. In jüngerer Zeit hat sie einen mittelalterlich inspirierten Herbarium mit Gewürzpflanzen und einer schmucken Gartenecke angelegt.





Leitung: LUGRIN MEILLERIE ST-GINGOLPH MONTREUX

Leitung: MAXILY - LUGRIN

Leitung: THOLLON-LES-MEMISES

Leitung: AMPHION THONON GENEVE

Leitung: PUBLIER

Leitung: CHAMPANGES

Leitung: ST-PAUL BERNEZ ABONDANCE CHATEL

Evian  
Tourisme  
et Congrès  
Place de la  
Porte d'Allinges  
74500 Evian  
[info@evian-tourisme.com](mailto:info@evian-tourisme.com)  
[www.evian-tourisme.com](http://www.evian-tourisme.com)



Konsultieren sie das Stadt-Geoportale

- RUNDGANG FÜR PERSONEN MIT EINGESCHRÄNKTER BEWEGLICHKEIT
- FÜßGÄNGERWEG AM SEE
- HISTORISCHE RUNDGANG
- WEG ZUM PARK CLAIR MATIN
- TIEFGARAGE
- AUßENPARKPLATZ
- FÜßGÄNGERZONEN

HOTELS		FERIENANLAGEN, URLAUBSZENTREN, VVF-FERIENDORF		Grange au Lac - Auditorium		Handelshafen	
1	Royal ***** Palace	19	Côté Lac Evian	D2	Handelshafen	D1	D1
2	Ermitage ****	20	Odalys Les Chalets d'Evian	A2	(CGN-Anlageplatz)	C1	C1
3	Hilton ****	21	Résidence Zénitude	C1	Halle de Passerat	C1	C1
4	La Verniaz ****	22	VVF Village « Lac et montagne »	C1	Maison Pour Tous	C1	C1
5	Alizé ***			C1	Haus der Vereine	C1	C1
6	Bourgogne ***			C1	Haus Gribaldi	C1	C1
7	Les Cygnes ***			C1	Mediathek	C1	C1
8	Littoral ***			C1	Minigolfplatz	C1	C1
9	Oasis ***			C1	Palais des Festivités	A2	A2
10	Savoy ***			C1	Palais Lumière	E1	E1
11	Continental **			B1	Kindergarten	C1	C1
12	De France **			C2	Krippe	C1	C1
13	Le Palais **			C1	Rathaus	C1	C1
14	Panorama **			C1	Stadion	C1	C1
15	Pavillons du Golf **			C2	Fremdenverkehrsbüro	C1	C1
16	Evian-Express **			D2	Jugendservice	C1	C1
				C2	Theater	A2	A2
				E1	Evian-Thermen	C1	C1
				D1	Palais des Festivités	C1	C1
				C1/D2	Palais Lumière	C1	C1
				A2/B2	SNCF-Bahnhof	C1	C1
					Busbahnhof	C1	C1
					(Nur für Tourismus-Bus)		

8 Mai 1945 (Rue du)	C1
Abondance (Avenue d') - Rd 24	D1/E1/F1
Acacias (Avenue des)	E1
Alfred André (Avenue)	D1
Anna de Noailles (Av.) - Rd 1005	A2/B2
Anciens Combattants (Place des)	C1
Aunières (Avenue d')	E1
Aunières (Chemin d')	E1/E2
Aunières (Parc d')	D1/E1
Aviron (Rue de l')	B1/B2
Baisinges (Route de)	B3
Baron De Blonay (Quai)-Rd 1005	C1/D1
Bennevy (Boulevard du)	C2
Bennevy (Chemin du)	C2
Bernard Moutardier (Rue)	D1
Bissinges (Route de) - Rd 11	A2/B2
Bocquies (Avenue des)	B2
Bonbonnes (Passage des)	B2
Certes (Route des)	B2/C2
Charles Albert Besson (Quai)	C1/D1
Charles Cottet (Place)	C1
Charles De Gaulle (Place)	C1
Châtagniers (Avenue des)	B2
Chavannes (Chemin des)	D1
Chez Grivel (Chemin de)	D3
Chez Ravasse (Rue de la)	B2
Chez Roch (Chemin de)	C2
Chonnay (Route de)	C3/C4
Clarisses (Rue des)	C1
Clou (Boulevard du)	C3
Clou (Impasse du)	C3
Clou Hippique (Route du)	C2/D2
Club Vert (Passage du)	C1
Commandant Madelaine (Avenue du)	C1
Cornet (Route du)	B2/B3
Corniche (Route de la) - Rd 21	C3/D3
Coulée Verte	D1
Croix (Impasse de la)	D1
Croix de La Mission (Chemin de la)	D1
Cure (Passage de la)	C1
Dent d'Oche (Avenue de la)	C2/D2
Détanche (Boulevard de la)	B2/C2
Détanche (Chemin de la)	B2/C2/C1
Docteur Dumur (Avenue du)	C1
Docteur Jean Escoubes (Place du)	B1
Edouard et Gaspard Folliet (Rue)	C1/B1
Eglise (Place de l')	C1
Eglise (Rue de l')	C1
Eglise (Rue de l')	C1
Ferrolianes (Chemin des)	B2
Fléry (Avenue de)	C2
Forcan (Route du)	B3
Francs (Gaffe des)	C1
Libération (Place de la)	D1
Lucien Bonnaz (Place)	F1
L'X (Route de)	B3
Maraiche (Avenue de)	F1
Marc Francina (Avenue)	C1
Marronniers (Avenue des)	A2/B2
Marronniers (Chemin des)	B3
Marronniers (Montée des)	A2
Martelay (Rue du)	B1
Martelay (Impasse du)	B1/B2
Mateirons (Avenue des)	C2/D2
Maure (Chemin du)	B2
Mélèzes (Avenue des)	C2/D2
Mémises (Avenue des)	B2/C2
Mémises (Impasse des)	C1
Monastère (Route du)	B3
Monnaie (Rue de la)	C1
Mouettes (Avenue des)	E1
Mouettes (Impasse des)	E1
Horloge (Chemin de l')	A2/B2
Nant d'Enfer (Chemin du)	C1/D1/D2
Nant d'Enfer (Ruelle du)	C1
Jean Bernex (Place)	C1
Jean Jaurès (Boulevard)	C1/D1
Narvik (Avenue de)	C1
Narvik (Place de)	C1
Nationale (Rue)	C1/D1
Jean Monnet (Rue) - Rd 24	D1
Jean-Charles de Laizer (Rue)	D1
Lac (Rue du)	C1
Larringes (Avenue de)	C1/C2/B2
Levanne (Avenue de)	E1
Levant (Ruelle du)	D1
Libération (Place de la)	D1
Lucien Bonnaz (Place)	F1
L'X (Route de)	B3
Maraiche (Avenue de)	F1
Marc Francina (Avenue)	C1
Marronniers (Avenue des)	A2/B2
Marronniers (Chemin des)	B3
Marronniers (Montée des)	A2
Martelay (Rue du)	B1
Martelay (Impasse du)	B1/B2
Mateirons (Avenue des)	C2/D2
Maure (Chemin du)	B2
Mélèzes (Avenue des)	C2/D2
Mémises (Avenue des)	B2/C2
Mémises (Impasse des)	C1
Monastère (Route du)	B3
Monnaie (Rue de la)	C1
Mouettes (Avenue des)	E1
Mouettes (Impasse des)	E1
Horloge (Chemin de l')	A2/B2
Nant d'Enfer (Chemin du)	C1/D1/D2
Nant d'Enfer (Ruelle du)	C1
Jean Bernex (Place)	C1
Jean Jaurès (Boulevard)	C1/D1
Narvik (Avenue de)	C1
Narvik (Place de)	C1
Nationale (Rue)	C1/D1
Jean Monnet (Rue) - Rd 24	D1
Jean-Charles de Laizer (Rue)	D1
Lac (Rue du)	C1
Noisetiers (Chemin des)	C2
Nouvelle Route du Stade	C2
Octroi (Rue de l')	C1
Palais (Passage du)	C1
Palais (Rue du)	C1
Passerat (Chemin de)	C2
Paul Léger (Quai) - Rd 1005	D1/E1
Piccolay (Rue de)	A3
Plage (Avenue de la)	C1
Plage (Passage de la)	C1
Port (Place du)	D1
Port (Rue du)	C1/D1
Porte d'Allinges (Place de la)	C1
Proposat (Chemin du)	C2
Publier (Boulevard de)	A3/B3
Punaise (Impasse de la)	D1
Quartier Franc (Gaffe du)	C1
Roses (Chemin des)	C2
Royal (Boulevard du)	C2
Saint-Thomas (Chemin de)	C3/C4
Saint-Thomas (Route de)	C3/D3
Saules (Chemin des)	B3
Scionnex (Route de)	C4
Serraz (Chemin de la)	B4/C4
Source de Clermont (Rue de la)	C1
Source des Cordeliers (Rue de la)	D1
Source Eviana (Route de la)	C3
Sources (Avenue des)	C1/D1
Terraux (Impasse des)	C1
Théâtre (Allée du)	C1
Théâtre (Rue du)	C1
Thony (Avenue de)	B2/B3
Tir aux Pigeons (Impasse du)	D3
Tour (Passage de la)	C1
Tours (Avenue des)	C2/D2
Tours (Impasse des)	C2
Touvière (Rue de la)	D1
Vallées (Avenue des)	C1
Verdannes (Route des)	B3/C3
Verniaz (Avenue de la)	D2
Vieux Moulin (Chemin du)	E1
Vieux Moulin (Rue du)	E1
Viotti (Gaffe)	C1

